

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 13. Januar 2016:

TOP 01 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Scheffold gibt bekannt, dass der Gemeinderat in der letzten nichtöffentlichen Sitzung über eine Anpassung des Stellenplanes 2016 an die aktuelle Situation im Rechnungs- und Personalamt beraten hat. Durch die Rückkehr einer Mitarbeiterin im Frühjahr in Teilzeit musste der Stellenplan nochmals angepasst werden.

TOP 02 Haushaltsplan 2016: Beratung des Entwurfs

Der Satzungsbeschluss über den Haushaltsplan 2016 ist für die nächste öffentliche Sitzung am Montag, 25. Januar 2016 vorgesehen. Dies ist erforderlich, um bis Ende Januar 2016 den vorgesehenen Ausgleichstockantrag für die Bezuschussung des Sporthallenumbaus fristgerecht stellen zu können.

Seit der Einbringung des Haushaltsplanentwurfs in der letzten öffentlichen Sitzung am 09. Dezember 2015 haben sich nochmals geringfügige Änderungen ergeben. Diese liegen dem Gemeinderat in einer Übersicht als Tischvorlage vor.

Rechnungsamtsleiterin Mayer erläutert das Zahlenwerk. Aufgrund des anstehenden Wechsels des Bauhofleiters in eine andere Gemeinde zur Jahresmitte soll möglichst zum 01. Mai 2016 der Nachfolger eingestellt werden, um umfassend eingearbeitet werden zu können. Hierdurch entstehen höhere Personalkosten.

Für die Neugestaltung des Spielplatzes im evangelischen Kindergarten entstehen Mehrkosten, weil aufgrund einer sicherheitstechnischen Überprüfung ein neues Multifunktionsgerät beschafft werden soll. An diesen Kosten beteiligt sich die Stadt Hornberg vertragsgemäß mit einem Investitionskostenanteil von 75 %. Der Gemeinderat wird hier wieder informiert.

Bürgermeister Scheffold geht auf einige Punkte ein:

- Die Installation einer Mikrofonanlage im Sitzungssaal des Rathauses würde rund 12.000 Euro kosten. Alternativ hierzu schlägt Bürgermeister Scheffold vor, durch einen Akustikfachmann eine Prüfung vornehmen zu lassen, ob durch schallschutztechnische Maßnahmen im Sitzungssaal eine akustische Verbesserung erreicht werden kann.
- Durch die Reduzierung der Gruppenszahl im katholischen Kindergarten von vier Gruppen auf drei Gruppen sinkt der Personalbedarf. Ursprünglich wurde von einer noch höheren Personalreduzierung ausgegangen, durch die Erweiterung des Betreuungsangebotes können insgesamt aber nur 0,61 Vollzeitstellen im katholischen Kindergarten abgebaut werden.
- Der Verwaltung liegt ein Zuschussantrag der Caritas vor, für eine Förderung der

Familienpflege. Der Antrag liegt auch dem Gemeinderat vor. Bislang gewährt die Stadt Hornberg hierfür keinen Zuschuss.

Die Caritas beantragt einen Zuschuss von 0,30 Euro pro Einwohner. Bürgermeister Scheffold schlägt vor, den Zuschuss zuzusagen, zunächst aber auf drei Jahre zu befristen und sich nach Ablauf dieser Zeit berichten zu lassen.

Beim Zuschuss handelt es sich um eine verlässliche Größe, vorausgesetzt die Einwohnerzahl ist keinen großen Schwankungen unterworfen.

- Des Weiteren liegt dem Gemeinderat ein Zuschussantrag des Historischen Vereins Hornberg vor. Beantragt wird, dass die Stadt Hornberg sich mit einem Drittel an den Kosten für die neue Beleuchtungsanlage in der Freilichtbühne beteiligt. Diese Kostenbeteiligung der Stadt Hornberg ist Voraussetzung, dass auch der Verband einen entsprechenden Zuschuss gewährt.

Bürgermeister Scheffold schlägt vor, hier einen Zuschuss von 6.000 Euro zuzusagen, verteilt auf zwei Raten à 3.000 Euro in den Haushaltsjahren 2016 und 2017.

Beratung:

Stadtrat Fuhrer nimmt für die CDU-Fraktion Stellung. Es stehen keine freien Mittel aus der Rücklage mehr zur Verfügung. Vielmehr muss sogar ein Deckungsfehlbetrag aus dem Vorjahr abgebaut werden. Dafür erhält die Stadt Hornberg 2016 höhere Zuweisungen, sodass eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt von rund 1,4 Mio. Euro erreicht werden kann.

Positiv ist, dass das Straßenbudget deutlich erhöht werden kann.

Baumaßnahmen mit einem Investitionsvolumen von rund 1 Mio. Euro sind vorgesehen, unter anderem der Umbau der Sporthalle mit entsprechender Bezuschussung.

Die Engstelle im Hohenweg kann beseitigt werden.

Für den Bauhof kann ein neuer Ladog beschafft werden.

Herr Fuhrer hat einen Zuschussanteil von 21 % für die Investitionsmaßnahmen im Vermögenshaushalt im Jahr 2016 ermittelt. Zusätzlich ist eine Kreditaufnahme notwendig.

Insgesamt gilt es, auf den relativ hohen Gesamtschuldenstand ein Augenmerk zu legen.

Folgende zusätzlichen Wünsche und Fragen bringt Herr Fuhrer vor:

- Bei der geplanten Erschließung des Güterbahnhofareals sollte auch die Notzufahrt zur Reichenbacher Straße hergerichtet werden. Bürgermeister Scheffold antwortet, dass bis März eine Planung und eine Kalkulation erstellt wird, diese wird dann im Gemeinderat beraten.
- Die vorgesehenen Boxen für das Schüttgut beim städtischen Bauhof werden von Stadtrat Fuhrer begrüßt.

- Auf seine Anfrage zur Straßenbeleuchtung im Schwickersbach führt Ortsvorsteher Bühler aus, dass diese Maßnahme 2018 zusammen mit der Straßensanierung im dortigen Bereich vorgesehen ist. Bürgermeister Scheffold ergänzt, dass derzeit eine Untersuchung und eine Kostenschätzung durch ein Ingenieurbüro erstellt wird.
- Die Planung für den Rathausplatz in Niederwasser wird von Herrn Fuhrer als dringend bezeichnet. Bürgermeister Scheffold antwortet, dass ein Haushaltsrest aus 2015 für die Planung im Jahr 2016 zur Verfügung steht.
- Des Weiteren bittet Herr Fuhrer, den vorgesehenen Betrag von 2.000 Euro für die Planungskosten für das Rathaus Niederwasser im Haushaltsplan zu berücksichtigen.
- Bezüglich der Sicherungsmaßnahmen am Schloßberg führt Bürgermeister Scheffold aus, dass die Verwaltung von einem Gesamtbetrag von rund 60.000 Euro ausgeht. Der Haushaltsansatz müsste ausreichend sein.
- Der Zuschussantrag der Caritas und der Zuschussantrag des Historischen Vereins werden seitens Herrn Fuhrer befürwortet.
- Stadtrat Fuhrer ist der Meinung, dass der Fußweg entlang der Reichenbacher Straße vom Knoten Mühlenpeterweg talwärts spätestens 2017 umgesetzt werden sollte. Bürgermeister Scheffold antwortet, dass die Maßnahme auch bereits 2016 durchgeführt werden kann, es wird mit Fremdleistungskosten von 20.000 Euro gerechnet. Dazu kommen Bauhofleistungen von rund 5.000 Euro. Es liegt ein Angebot vor, dieses ist nochmals zu aktualisieren. In diesem Fall wäre die Kreditaufnahme um 20.000 Euro auf 150.000 Euro im Jahr 2016 zu erhöhen.

Insgesamt erklärt sich die CDU-Fraktion mit dem Haushaltsplanentwurf 2016 einverstanden. Der Satzungsbeschluss kann in der nächsten öffentlichen Sitzung am 25. Januar 2016 gefasst werden.

Stadtrat Baumann stellt ebenfalls verschiedene Fragen:

- Er spricht sich dafür aus, den Fußweg Reichenbacher Straße im Jahr 2016 zu realisieren.
- Die Erneuerung der Straßendecke im Bereich des ehemaligen Güterbahnhofs bezeichnet Herr Baumann als überfällig, auch für die Feuerwehrkameraden. Diese Maßnahme steht schon seit langem auf der Agenda. Bürgermeister Scheffold wiederholt, dass die Vorstellung der Planung im März 2016 erfolgen soll. Da die Stadt Hornberg einen Erschließungsvertrag mit einem Erschließungsträger abgeschlossen hat, kann diese Maßnahme auch außerhalb des Haushalts realisiert werden. Bislang wurde die Maßnahme nicht angegangen, weil die Eisenbahnstraße noch voll gesperrt war und diese Umleitungsmöglichkeit notwendig war. Außerdem wurde der Platz als Baustellenlager benötigt.
- Stadtrat Baumann hat Zweifel, ob der veranschlagte Erlös von 12.000 Euro für den Verkauf des alten Unimogs im Bauhof auch realisiert werden kann. Bürgermeister Scheffold antwortet, dass auch die vorhandenen Anbauten mitverkauft werden.

- Bezüglich der Personalkosten im katholischen Kindergarten erinnert Stadtrat Baumann an die ursprüngliche Aussage, die Personalkosten würden um 85.000 Euro pro Jahr sinken. Nun sollen diese nur noch um 0,61 Vollzeitstellen pro Jahr sinken, bei veranschlagten Personalkosten pro Vollzeitkraft von 55.000 Euro. Die Einsparung fällt also deutlich geringer aus.

Bürgermeister Scheffold rekapituliert, dass die Umbauplanung bereits 2014 begonnen wurde. Damals wurde von 60.000 bis 80.000 Euro Personalkosteneinsparung pro Jahr gesprochen. Im Jahr 2015 wurde dann in den zuständigen Gremien die Erweiterung des Betreuungsangebotes beschlossen, auch um eine Harmonisierung mit dem Angebot im evangelischen Kindergarten zu erreichen. Dies hatte zur Folge, dass der Personalstand nicht so stark wie ursprünglich beabsichtigt gesenkt werden konnte.

Auch Stadtrat Laages hat Fragen:

- Der Einbau eines Schiebers im Freibad wird um 5.500 Euro teurer. Bürgermeister Scheffold sagt zu, die Gründe hierfür in der nächsten Sitzung am 25. Januar 2016 zu erläutern.
- Die Kosten für die Rathaustoilette steigen um 500 Euro auf 1.100 Euro im Jahr 2016. Rechnungsamtsleiterin Mayer erläutert, dass hier zusätzlich 600 Euro eingeplant werden für den Einbau einer elektronischen Schließanlage. Der ursprüngliche Ansatz von 500 Euro war nur für die Unterhaltung vorgesehen.
- Der Haushaltsplanentwurf enthält auf der Einnahmenseite einen Erlös aus Spenden und Sponsoring für die Schule von 8.000 Euro. Rechnungsamtsleiterin Mayer erläutert, dass die Schule wieder einen Sponsorenlauf plant. Beim letzten Mal wurden 10.000 Euro Erlöst, nun wird mit 8.000 Euro kalkuliert.

Auch Stadtrat Hess nimmt für die SPD-Fraktion Stellung:

- Der Umbau der Sporthalle als größte Maßnahme ist sehr erfreulich, auch unter energetischen Gesichtspunkten.
- Der Bau des Gehwegs in der Reichenbacher Straße wird als sehr wichtig bezeichnet. Herr Hess ist dafür, hierfür die Kreditaufnahme um 20.000 Euro auf 150.000 Euro zu erhöhen. Er bittet, die vorliegende Kostenermittlung aktualisieren zu lassen.

Bürgermeister Scheffold ergänzt, dass bei einer Durchführung schon in 2016 auch die Finanzplanung entsprechend anzupassen ist. Das vorliegende Angebot wird aktualisiert.

- Im städtischen Wohnhaus Hofmattenstraße 8 a ist der Einbau einer Zentralheizung vorgesehen. Herr Hess schlägt vor, auch die leerstehende Wohnung mit sanieren zu lassen, weil die Stadt Hornberg demnächst Wohnungen brauchen wird für die Umsetzung von Mietern und für Flüchtlinge. Bürgermeister Scheffold antwortet, dass zunächst 2016 der Heizungseinbau vorgesehen ist. Die Sanierung der Wohnung kann im Anschluss daran erfolgen.

- Herr Hess schlägt diesbezüglich auch vor, die Wohnungen in den städtischen Häusern Werderstraße 15 und 17 zu sanieren, um diese wieder vermieten zu können. Bürgermeister Scheffold antwortet, dass dies im Rahmen der Stadtsanierung vorgesehen ist. Im Jahr 2016 soll zunächst die Zentralheizung im Haus Werderstraße 25 ausgetauscht werden, Wärmedämmmaßnahmen am Gebäude sind außerdem vorgesehen. Ab dem Jahr 2017 können dann die Wohnungen in der Werderstraße 15 und 17 in Angriff genommen werden.
- Herr Hess spricht sich für den Zuschussantrag des Historischen Vereins aus.
- Zum Zuschussantrag der Caritas führt Bürgermeister Scheffold aus, dass die Caritas als Träger auch Zuschussempfänger sein wird. Die Caritas wird Partner der Stadt. Bürgermeister Scheffold spricht von einem wichtigen Angebot.

Unter dieser Prämisse ist Stadtrat Hess mit der Bezuschussung einverstanden.

- Für den Gemeindevollzugsdienst wurde ein elektronisches Verwarnungssystem angeschafft.
- Abschließend bittet Herr Hess, dem Gemeinderat wieder wie im Vorjahr eine Übersicht mit dem Maßnahmenkatalog 2016, mit jeweiligem Erledigungsstand, vorzulegen. Bürgermeister Scheffold sagt dies für April zu.

Stadtrat Laages hat ein weiteres Anliegen:

- Für das Freibad ist eine Baumpflanzung vorgesehen. Er verweist auf seine frühere schriftliche Eingabe, wonach der Kioskpächter im Freibad die Baumpflanzung vor dem Kiosk wünscht, auch zur Beschattung.

Bürgermeister Scheffold führt aus, dass in Absprache mit dem Kioskpächter und der Stadtgärtnerin ein solcher Baum gekauft und gepflanzt wird, im Frühjahr.

Stadtrat Müller hat ebenfalls noch eine Frage:

- Er bittet, die geplante Anlegung eines Parkplatzes oberhalb des Storenwalds, im Staatswald, in die Finanzplanung zu übernehmen. Bürgermeister Scheffold antwortet, dass die Anlegung des Parkplatzes zusammen mit der geplanten Straßensanierung im dortigen Bereich im Haushaltsjahr 2018 vorgesehen ist.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Einzelbeschlüsse:

1. Es wird einstimmig beschlossen, die Gehwegmaßnahme Reichenbacher Straße im Haushaltsplan 2016 vorzusehen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Kosten von 20.000 Euro sowie eine entsprechend höhere Kreditaufnahme von insgesamt 150.000 Euro vorzusehen. Die Finanzplanung ist entsprechend anzupassen. Das vorhandene Angebot ist zu aktualisieren.
2. Es wird einstimmig beschlossen, der Caritas zunächst für einen Zeitraum von drei Jahren den beantragten Zuschuss von 0,30 Euro pro Einwohner zu gewähren. Nach drei Jahren ist dem Gemeinderat Bericht zu erstatten.

3. Es wird einstimmig beschlossen, dem Historischen Verein Hornberg den beantragten Zuschuss von 6.000 Euro in zwei hälftigen Raten in den Haushaltsjahren 2016 und 2017 zu gewähren.

Die Verwaltung wird beauftragt, diese Änderungen in den Haushaltsplanentwurf 2016 einzuarbeiten. Der Satzungsbeschluss über den Haushaltsplan 2016 soll in der nächsten öffentlichen Sitzung am 25. Januar 2016 gefasst werden.

TOP 03 Eigenbetrieb Wasserversorgung Hornberg: Einbringung und Beratung des Entwurfs des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2016

Der Vorentwurf des Wirtschaftsplanes 2016 liegt dem Gemeinderat vor. Der Erfolgsplan weist einen Gewinn in Höhe von 74.600 Euro aus, durch die Einnahme der EGT-Dividende.

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung Hornberg entrichtet Gewerbesteuer an die Stadt Hornberg.

Vorgesehen ist eine Kreditaufnahme von 185.000 Euro.

Zum Wirtschaftsjahr 2017 ist erneut der Wasserzins zu kalkulieren.

Dem städtischen Haushalt werden eine Konzessionsabgabe von voraussichtlich 40.000 Euro und ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von voraussichtlich 75.500 Euro zufließen.

Folgende wesentlichen Maßnahmen sind 2016 geplant:

- Hochbehälter Postwiese
- Sanierung der Wasserleitung im Hohenweg
- Versorgungsleitung Schwanenbach
- Digitalisierung Planwerk

In den Jahren 2017 bis 2019 ist keine Kreditaufnahme vorgesehen.

Der Schuldenstand wird bis Ende 2016 um rund 92.000 Euro auf 1,546 Mio. Euro steigen.

Bürgermeister Scheffold informiert, dass der Deckungsmittelfehlbetrag in den letzten Jahren sukzessive abgebaut werden konnte.

Stadtrat Fuhrer stellt fest, dass die Sanierung des Hochbehälters Postwiese fast komplett fremdfinanziert werden muss. Er fragt an, ob dies Auswirkungen auf den Wasserzins hat. Dies wird von Bürgermeister Scheffold bestätigt. Die Zinsbelastung fließt in die Gebührenkalkulation ein.

Stadtrat Hess bittet, auch künftig alle zwei Jahre eine Neukalkulation des Wasserzinses vorzunehmen, um in kleinen Schritten eine Anpassung vornehmen zu können.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt vom Sachverhalt Kenntnis. Zum vorliegenden Entwurf werden keine Einwendungen vorgebracht.

Die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2016 soll in der nächsten öffentlichen Sitzung am 25. Januar 2016 erfolgen.

**TOP 04 Einrichtung einer Schulmensa in der Wilhelm-Hausenstein-Schule:
Auftragsvergaben**
a) Küchengeräte und –einrichtung
b) Möblierung

Der Gemeinderat hat bereits grundsätzlich beschlossen, den Mittagstisch vom Pflegeheim Stephanushaus in die Schule zu verlegen. Die Schulmensa wird in der Schulküche und in dem danebenliegenden Handarbeitsraum eingerichtet. Zusätzlich zum vorhandenen Küchenmobiliar müssen noch Gastronomiegroßgeräte angeschafft werden. Außerdem sind weitere Tische und Stühle anzuschaffen. Die Verwaltung hat eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt. Für die Gastronomiegroßgeräte liegen fünf Angebote vor, günstigster Bieter ist die Firma Schafferer & Co.

Für die Möblierung liegen vier Angebote vor, günstigster Bieter ist hier die Firma Wiemann.

Falls der Gemeinderat heute die Vergabebeschlüsse fasst, ist ein geeigneter Caterer zu suchen, die Qualität des Essens ist zu testen.

Die Beschlussvorlage weist nur den jeweils günstigsten Bieter aus, aufgrund der neuen Vorschriften in der VOL. Die Verwaltung wird noch prüfen, ob auch die VOB eine solche Schutzvorschrift enthält.

Auf Vorschlag von Stadtrat Baumann wird vereinbart, dass der Gemeinderat künftig zusätzlich zur Beschlussvorlage bei VOL-Vergaben eine zusätzliche vertrauliche Übersicht erhält, in der alle Bieter genannt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgende Beschlüsse:

- a) Der Gemeinderat beschließt, die Firma Schafferer & Co. Großkücheneinrichtungen in 79108 Freiburg, Tullastraße 80 mit der Lieferung und dem teilweisen Einbau der Gastronomiegeräte in der neuen Schulmensa der Wilhelm-Hausenstein-Schule auf der Grundlage des vorliegenden Angebotes zum Angebotspreis von 12.727,05 Euro zu beauftragen.
- b) Der Gemeinderat beschließt, die Firma Wiemann Lehrmittel in 06774 Muldestausee, Gehrenplan 27 mit der Lieferung von Tischen und Stühlen für die Schulmensa der Wilhelm-Hausenstein-Schule auf der Grundlage des vorliegenden Angebotes zum Angebotspreis von 2.577,54 Euro zu beauftragen.

Im Haushaltsplan 2016 werden die finanziellen Mittel für die Ausgaben in Höhe von 25.000 Euro bei der Haushaltsstelle 2.2910.935000 eingeplant.

TOP 05 Schloßberg – Vergabe von Hangsicherungsarbeiten

Für die notwendigen Hangsicherungsarbeiten am Schloßberg wurden durch das Stadtbauamt zwei Angebote bei Fachfirmen eingeholt. Der Angebotsvergleich liegt dem Gemeinderat als Tischvorlage vor. Günstigster Bieter ist die Firma Sachtleben aus Wolfach. Bürgermeister Scheffold schlägt vor, den Auftrag zum Pauschalpreis zu vergeben.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag für die Arbeiten an den günstigsten Bieter, die Firma Sachtleben Mining Services GmbH, Wolfach zum Angebotspreis von 49.910,27 Euro brutto zum Pauschalpreis zu vergeben. Die Maßnahme ist schnellstmöglich umzusetzen. Danach ist der Bauhof zu beauftragen, die Geländer im Verlauf des Adlerwegs zu sanieren.

TOP 06 Möglicher Windpark Kapfwald/Falkenhöhe: Stellungnahme der Stadt Hornberg zum Antrag auf Erteilung eines Vorbescheides nach § 9 Bundesimmissionsschutzgesetz (Antragsteller: KEER Kooperation Erneuerbare Energien im Landkreis Rottweil GmbH, 78713 Schramberg)

Nachdem bereits die Windkraft Schonach GmbH im Bereich Rötenbacher Wald einen Vorbescheidsantrag für den Bau von drei Windenergieanlagen auf den Gemarkungen Lauterbach, Schramberg-Tennenbronn und Hornberg-Reichenbach gestellt hat, liegt nun ein weiterer Antrag der KEER Rottweil für den Bau von weiteren zwei Windkraftanlagen auf der Gemarkung Hornberg-Reichenbach vor. Anhand von Übersichtsplänen werden die geplanten Standorte der fünf Windenergieanlagen erläutert.

Bürgermeister Scheffold hat mit den Investoren und den sonstigen Beteiligten bereits einen Termin für ein Abstimmungsgespräch vereinbart, mit dem Ziel eines gemeinsamen Windparklayouts für den Bereich Kapfwald/Falkenhöhe mit der Absicht, ein Pachtpoolingmodell auszuarbeiten. Bislang konnte dies nicht gelingen.

Dem Gemeinderat liegt der Entwurf der Stellungnahme an das Landratsamt Ortenaukreis vor. Ortsvorsteher Bühler teilt mit, dass der Ortschaftsrat Reichenbach am 08. Dezember 2015 in öffentlicher Sitzung einstimmig beschlossen hat, die vorliegende Stellungnahme zu unterstützen.

Herr Bühler betont die Wichtigkeit eines Flächenpoolings, um optimale Standorte für die Windenergieanlagen zu finden. Bei den jetzigen Standorten sieht er dies als nicht gewährleistet an. Die Standorte sollten optimiert werden. Deshalb sollte an alle Beteiligten appelliert werden, eine gemeinsame optimierte Standortplanung zu entwerfen.

Stadtrat Hess weist darauf hin, dass in der Windkraftvorrangfläche auch ein städtisches Grundstück liegt. Bürgermeister Scheffold antwortet, dass diesbezügliche Vertragsverhandlungen im Gange sind.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 11 Ja-Stimmen, bei einer Nein-Stimme, folgende Stellungnahme an das Landratsamt Ortenaukreis:

Dem Antrag wird vorbehaltlich des Inkrafttretens des Sachlichen Teilflächennutzungsplanes Windenergie der Stadt Hornberg zugestimmt. Bis zum Inkrafttreten gilt der alte Teilflächennutzungsplan Windenergie, der lediglich eine Windkraftvorrangfläche im Bereich Kostbachhöhe ausweist.

Seitens der Stadt Hornberg wird angeregt, dass der Antragsteller sich mit allen Grundstückseigentümern im Bereich Rötenbacher Wald wegen eines so genannten Windkraftpoolings, also einer Pächtergemeinschaft der Grundstückseigentümer, in Verbindung setzt.

TOP 07 Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Errichtung einer Garage auf dem Grundstück Flst.Nr. 622 (Gartenstraße 20) in Hornberg

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

TOP 08 Bekanntgaben und Anfragen

08.1 Sanierung der evangelischen Stadtkirche

Pfarrer Thomas Krenz hat sich schriftlich für die Holzspende der Stadt Hornberg für die Kirchenrenovierung bedankt. Bürgermeister Scheffold verliest das Dankschreiben.

08.2 LTE-Ausbau im Schachen

Auf Anfrage von Stadtrat Fuhrer teilt Hauptamtsleiter Flaig den Sachstand mit. Ursprünglich hat die Telekom beabsichtigt, die Inbetriebnahme des LTE-Ausbaus bereits Ende 2015 vorzunehmen. Aus technischen Gründen hat sich dies nun verzögert. Sobald der Inbetriebnahmetermin feststeht, wird der Gemeinderat wieder informiert.

TOP 09 Fragestunde

Es erfolgen keine Wortmeldungen.